

sehen, Kenard hat seinen verdienten Lohn empfangen.“ Darauf wandte er sich an die Arbeiter, die nicht übel Lust zu haben schienen, sich auf den Insulaner zu werfen und sprach: „Tragt ihn in den Schatten des Waldes.“

Sie hoben den Besinnungslosen auf und legten ihn unter einer Kokospalme nieder, wo er allmählich zum Leben zurückkehrte, inzwischen aber war Robinson mit Freitag zur Felsenfeste geschritten, wohin ihnen Barkey folgte.

„Du hast nicht nötig, dich zu entschuldigen,“ sagte Robinson unterwegs, „ich habe den ganzen Verlauf gesehen und muß zugeben, daß du dich in der Notwehr befindest.“

„Tausend Dank,“ sprach Freitag, „o, ich denken immer im Ringen, was würden Massa Robinson sagen! Nun er so reden, sein ich zufrieden.“

Auch Barkey bekundete, als er sich zu den beiden gesellt hatte, daß Kenard den armen Freitag nicht allein heute, sondern auch früher übel behandelt und grimmig verspottet hatte, und somit konnte Robinson seinen Gefährten völlig in Schutz nehmen.

VIII.

Die Trennung.

Die drei Freunde harrten in der Felsenwohnung mit Spannung der Ankunft der andern; doch ließen